

Schon in den Jahren 1800 bis 1804 begründeten die Firmen Delorme und August Tschinkels Söhne durch Errichtung der ersten Cichorienfabriken in Vochkov bei Königs-
 saal und Schönfeld bei Kreibitz die auch für Böhmens Landwirthschaft nicht unbedeutende
 Erzeugung von Kaffeesurrogaten. Eine Frau, Magdalene Vienert (geboren 1781)
 — die Barbara Uttmann des böhmischen Niederlandes — begann vor nunmehr etwa
 achtzig Jahren in ihrem Heimatsorte Nixdorf die gewerbsmäßige Anfertigung von
 Kunstblumen, in der sie, da die Erzeugnisse lohnenden Absatz fanden, bereitwilligst
 vielen Hunderten armer Mädchen und Frauen Unterricht erteilte. Seither bietet dieser
 Erwerbszweig einem nicht unansehnlichen Theil der zahlreichen Bevölkerung von
 Nixdorf, Hainspach, Schluckenau u. s. w. den Lebensunterhalt. In Prag und Umgebung
 erfuhr um dieselbe Zeit die chemische Industrie eine wesentliche Bereicherung, indem
 Franz X. Brosche in Prag und Anton Richter in Königsaal (1817) sich der
 Herstellung von Soda widmeten. Beide Unternehmungen hatten einen durchschlagenden
 Erfolg und mußten nach und nach bedeutend erweitert werden. Das schon seit jeher
 ziemlich schwunghaft betriebene Prager Büchsenmachergewerbe fand in Anton Vincenz
 Lebeda (geboren 1797, gestorben 1857) einen Beförderer, der im Jahre 1820 eine
 Gewehrfabrik erbaute, deren vorzügliche Leistungen bald sogar auch einen Ausfuhr-
 artikel bildeten. Auf Lebeda folgten die Firmen Nowack und Kehlner's Messer und das
 gegebene Beispiel blieb auf dem Lande, in Weipert, Leipa und Leitmeritz, nicht ohne
 Nachahmung. In einem gewissen Zusammenhange damit steht die von Sellier und
 Bellot in Prag (1825) mit dem besten Erfolge etablirte Zündhütchen-Fabrikation.

Wolf Fürth wurde durch Einführung der Fezfabrikation (1818) in Strakonitz
 im westlichen Böhmen der Begründer eines durchaus eigenthümlichen Industriezweiges,
 der sich durch Anknüpfung selbst überseeischer Verbindungen im Laufe weniger Jahrzehnte
 einen wohlverdienten Weltruf verschaffte, so zwar, daß dormalen in diesem Artikel
 notorisch jede fremde Concurrnz aufgehört hat und das österreichische Erzeugniß allein
 den Markt der Levante beherrscht. Beinahe gleichzeitig (1822) errichtete Karl Huffsky
 die erste böhmische Siderolithwaaren-Fabrik in Hohenstein bei Mariafchein, um
 gleichfalls zahlreiche, eifrige Nachfolger zu finden in Bodenbach, Obergrund, Aussig,
 Teplitz, Eichwald u. s. w. Auch alle diese, zum Theil umfangreichen Unternehmungen
 pflegen einen lebhaften überseeischen Export. Im Jahre 1829 stellten Schallowetz,
 Miide und Compagnie die erste Papiermaschine Böhmens in der sogenannten
 Kaisermillie zu Prag auf. In ihrem Etablissement wirkten bedeutende Männer, wie
 Julius Eichmann und Gustav Koeder, welche später in Arnau (1842) und Marschen-
 dorf (1864) als selbständige Fabrikanten erfolgreich austraten und denen Prosper Piette
 (1865 fg.) in Freiheit, Podbaba und Bilzen nacheiferte, während ihnen Gottlieb